

Hochschule für Künste Bremen
Institut für musikalische Bildung in der Kindheit

Auswertung - Erwartungsabfrage



Projekt:
(LLLmuBi): Entwicklung weiterbildender Studienprogramme mit einem Fokus auf musikalisch-ästhetischer Bildung - Neue Möglichkeiten des Lebenslangen Lernens an einer künstlerischen Hochschule

„Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen [16OH21047] gefördert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor/bei der Autorin.“

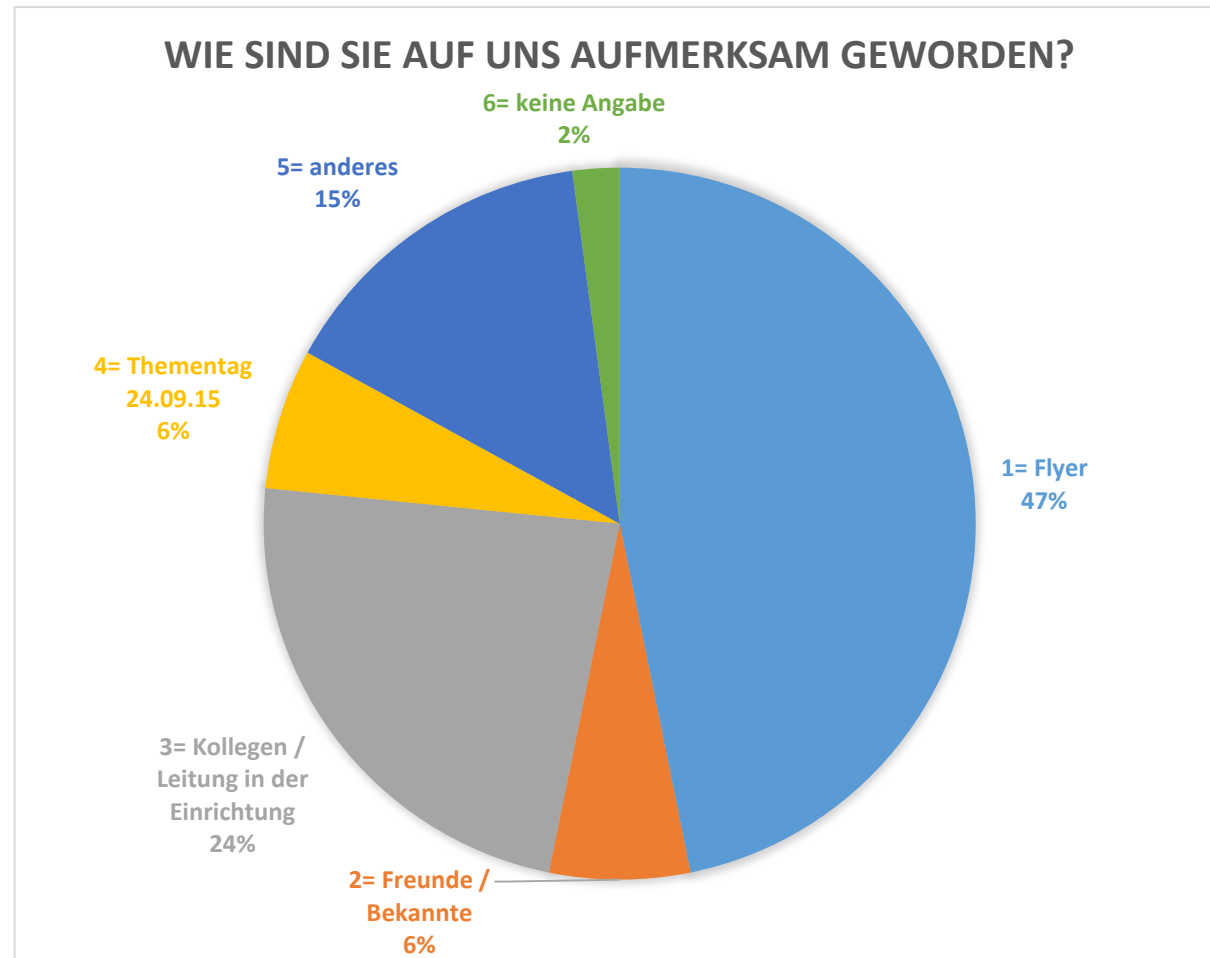
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

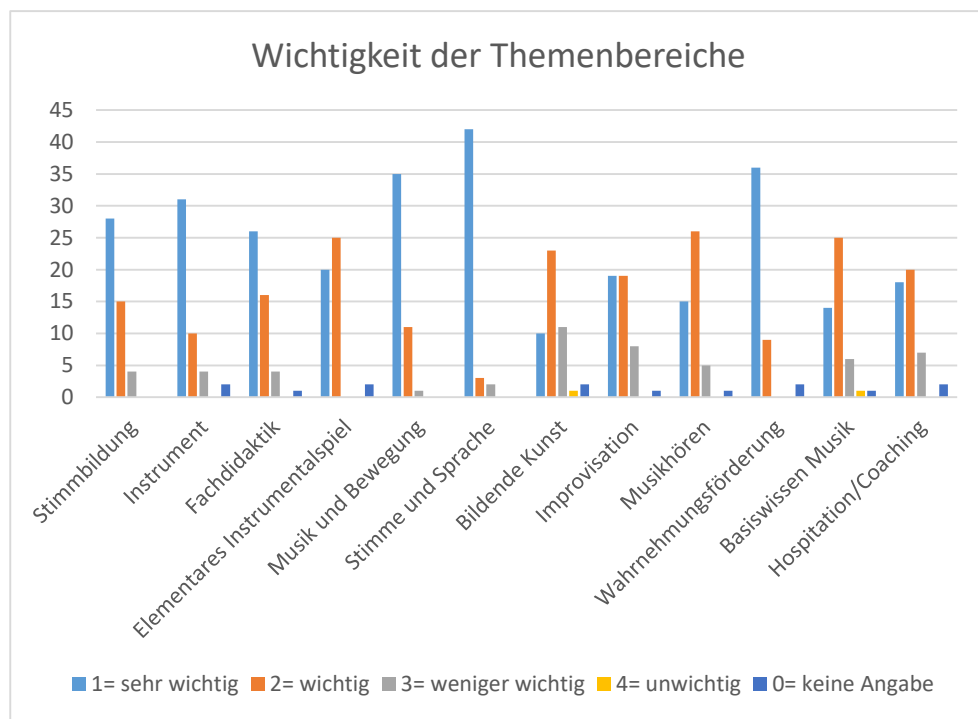


Die Interessent_innen von „Musik bewegt Kinder“ sind im Anschluss an ihre Bewerbung zum Auswahlworkshop eingeladen worden verbunden mit der Bitte, einen kurzen Fragebogen auszufüllen. In diesem wollten wir wissen, wie der Interessent/ die Interessentin auf den Zertifikatslehrgang aufmerksam geworden ist, wie wichtig ihm/ ihr die im Flyer genannten Themenbereiche sind, welche Ziele er/sie mit der Weiterbildung verfolgt und welche weiteren Themen für ihn/ sie von Interesse wären. Dadurch sollten erste Erkenntnisse zum Interesse, zur Motivation und zur Wirksamkeit der Strategien zur Teilnehmendenakquise gewonnen werden. Er ist eingebettet in andere evaluative Maßnahmen im Kontext des Auswahlverfahrens, wie beispielsweise der Erhebung der musikalischen Vorkenntnisse und Vorerfahrungen.



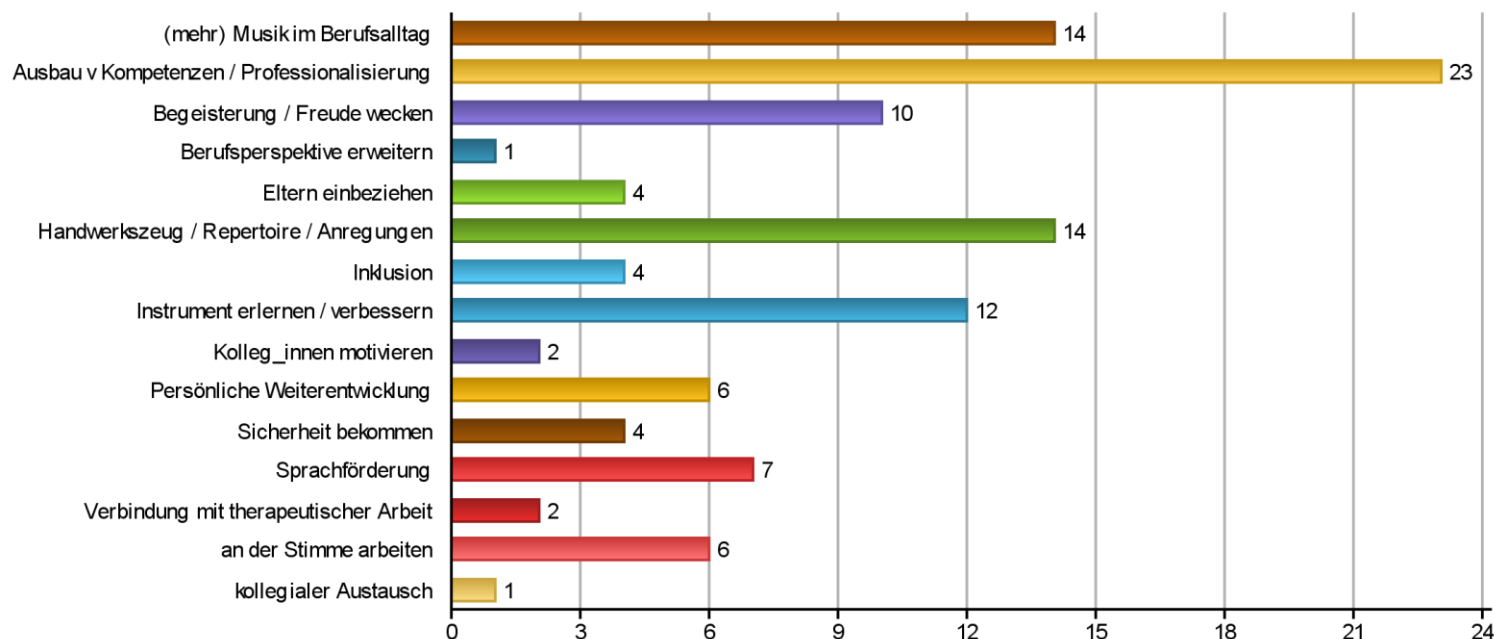
Der Befund, dass fast die Hälfte der Bewerber_innen durch den Flyer auf den Lehrgang aufmerksam geworden und nochmals rund ein Viertel durch Kolleg_innen bzw. die Einrichtungsleitung auf „Musik bewegt Kinder“ hingewiesen worden ist, spricht dafür, dass die gewählte Strategie, Flyer an alle Kindertagesstätten und Grundschulen in der Region Bremen zu senden, erfolgreich war.

Die folgende Graphik zeigt in absoluten Zahlen, wie wichtig die Interessent_innen die im Flyer genannten Themenbereiche finden. Die Angaben geben uns Aufschluss darüber, auf welche Themen wir einen stärkeren Fokus legen, entweder, indem sie im Probedurchlauf einen größeren Raum einnehmen oder indem wir die Möglichkeit einräumen, dass die Teilnehmenden sie eigenständig im Wahlbereich vertiefen. Für die Interessent_innen ist das Themenfeld „Stimme und Sprache“ am wichtigsten, was sich mit den Ergebnissen der Bedarfsanalyse deckt. Es umfasst Kinderstimmgebung auf der einen und Musik und Sprache/ Spracherwerb auf der anderen Seite. Die Interessent_innen erhoffen sich, über die Musik neue Zugänge zum Spracherwerb und damit auch zum Themenfeld der Inklusion zu erhalten, was im Einklang mit der aktuellen politischen wie pädagogischen Debatte steht. „Musik und Bewegung“ sowie „musikbezogene Wahrnehmungsförderung“ werden ebenfalls als bedeutsam eingestuft, wobei es keinen Bereich gibt, der mehrheitlich als unwichtig/ uninteressant eingestuft worden wäre. Am ehesten betrifft letztes wohl die Themen „Musik und Bildende Kunst“, „Improvisation“, „Basiswissen Musik“ sowie „Hospitationen/ Coaching“. Nicht auszuschließen ist, dass sich die Beurteilung der Relevanz der Themenfelder nach Absolvieren des Probedurchlaufs ändert. In der Abschlussevaluation werden die Themen folglich erneut abgefragt, woraus Schlüsse für die thematischen Schwerpunktangebote im Studiengang abgeleitet werden sollen.



Ferner wurde in der Erwartungsabfrage offen nach den Zielen gefragt, die die Interessent_innen mit ihrer Teilnahme verfolgen. Aus Datenschutzgründen und der Übersichtlichkeit halber haben wir die meistgenannten Ziele in einem Balkendiagramm zusammengefasst, das auf Stichwörtern beruht, die gehäuft genannt worden sind. „Professionalisierung“ entspricht also Aussagen wie „Ich möchte meine Musik-AG professioneller gestalten“ oder auch „Ich möchte meine Musikkenntnisse erweitern und qualifizierten Musikunterricht erteilen“, wobei in letzterem Beispiel der Wunsch danach, qualifizierten Musikunterricht zu erteilen unter das Ziel der Professionalisierung subsumiert worden ist.

Ziele / Was soll erreicht werden?



Zuletzt haben wir noch nach weiteren Themen gefragt, die für die Befragten interessant sein könnten. Am häufigsten tauchte dabei der *Bereich DaF/DaZ, Musik und interkulturelle Arbeit/ Arbeit mit Kindern, die einen Migrationshintergrund haben/ Arbeit mit Geflüchteten* auf. Das entspricht dem Befund aus der Frage nach der Relevanz der einzelnen Themenbereiche und die Tatsache, dass im offenen Teil nochmals explizit auf Migration und Flüchtlinge eingegangen wird, verstärkt die wahrgenommene Bedeutung.

Zudem werden explizite Anregungen für die Arbeit im U3-Bereich gewünscht und der Überschneidungsbereich von Musik und Theater wurde ebenfalls mehrmals genannt.